Was wäre, wenn…

wir eine Brücke zwischen Bayern und dem Piemont schlagen würden?

Illustration von Mauro Maulini

100 GIANNI RODARI

2020

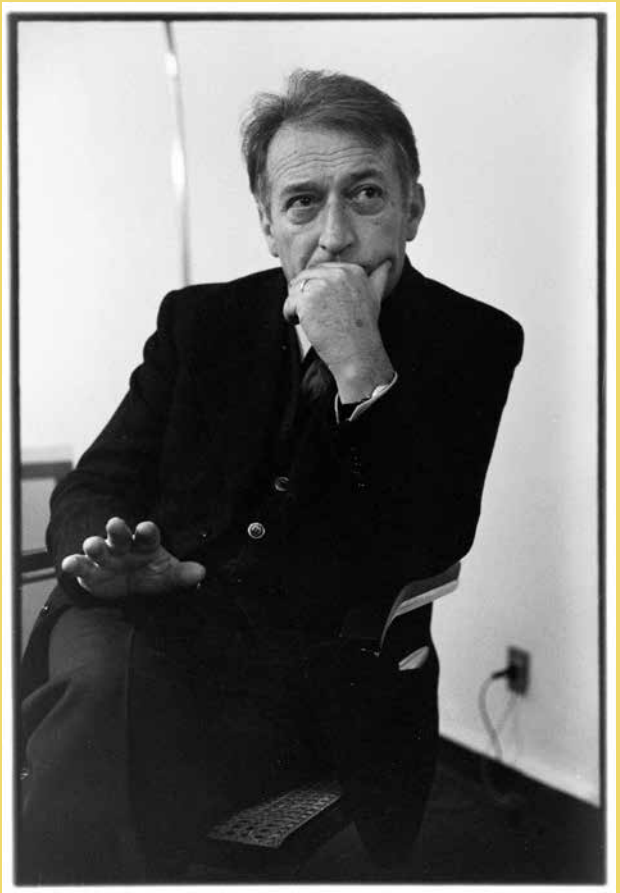
Der Katalog enthält Textbeiträge der Autoren, Informationen zu den Gästen sowie das Programm anlässlich des 100. Geburtstags von Gianni Rodari, das von Januar bis Juni 2020 in Bayern und am Ortasee im Piemont stattfindet.

München - Ingolstadt - Ortasee

Fotografia
Mauro Borzini

Gianni Rodari

Gianni Rodari wurde am 23. Oktober 1920 in Omegna am Ortasee geboren. Nach seinem Pädagogik-Studium begann er, an einer Grundschule zu unterrichten.
Während des Zweiten Weltkriegs war er im Widerstand tätig und 1944 wurde er Mitglied in der Kommunistischen Partei Italiens. Nach der Befreiung schlug er eine journalistische Karriere ein, zuerst in Mailand und danach in Rom, wo er sich 1950 auch niederließ. Er hat für zahlreiche Zeitschriften gearbeitet, z.B. für „L'Unità", „Paese Sera", den „Pioniere", „Avanguardia".
1953 heiratete er Maria Teresa Ferretti und einige Jahre danach wurde seine Tochter Paola geboren. In jenen Jahren begann er für Kinder zu schreiben und veröffentlichte – meistens bei Editori Riuniti und Einaudi - einige seiner bekanntesten Werke.
Seine Bücher wurden sowohl von den Lesern als auch von den Kritikern begeistert aufgenommen. 1970 erhielt er die höchste Auszeichnung, die es für Kinderliteratur gibt, nämlich die Hans-Christian-Andersen-Medaille.
Im Jahr 1973 veröffentlichte Rodari sein pädagogisches Meisterwerk: *Die Grammatik der Phantasie*, die heute noch gültige Reflexionen zur Rolle der Kreativität und Vorstellungskraft im erzieherischen Prozess anbietet.
In den Siebziger Jahren hat er an zahlreichen Begegnungen mit Erziehern, Lehrern und Schülern in Italien wie auch in der Sowjetunion, die er mehrere Male bereiste, teilgenommen.
Für Kinder schrieb er Reime, Gedichte, Fabeln und Romane, die zu Klassikern in der Kinderliteratur wurden, wie z.B. *Die Abenteuer von Zwiebelchen, Gelsomino im Lande der Lügner (Hilfe – Benjamin singt), Kinderreime im Himmel und auf Erden, Gutenachtgeschichten am Telefon, Das Buch der Irrtümer, Zweimal Lamberto (Das Geheimnis der Insel San Giulio).* 1980 starb Rodari in Rom.



www.100giannirodari.com

Enrico De Agostini

Generalkonsul der Republik Italien

Ich bin ein glücklicher Mensch, denn mir gehört die ganze Welt! Das hat mir mein Grundschullehrer beigebracht, als er die Geschichtensammlung *Favole al Telefono – Gutenachtgeschichten am Telefon* vorgelesen hat.
„Jedem Kind, das auf die Welt kommt, gehört die ganze Welt. Er hatte wirklich Recht, dieser Gianni Rodari!

Unter der Schirmherrschaft des Generalkonsulats der Republik Italien

Anna Conti

Veranstalterin - www.annaconti.com

Im Jahr 2020 feiert die Welt den 100. Geburtstag von Gianni Rodari, dem Schriftsteller, Journalisten und Dichter, der in Omegna an den Gestaden des Ortasees geboren wurde. Seine Werke haben Generationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in vielen Ländern inspiriert. Alle Leser waren von der genialen Kreativität des Schriftstellers begeistert.
Die Initiativen, die wir in diesem Bändchen präsentieren, verteilen sich auf zwei Länder und haben zum Ziel, Rodari durch die Kunst, die Literatur, die Zeichnung, die Wissenschaft und das Theater zu feiern, indem jeder Teilnehmer zu mehr Fantasie angeregt wird.
Wir möchten durch die verschiedenen Veranstaltungen den großen literarischen und pädagogischen Wert des Autors hervorheben, indem wir eine virtuelle Brücke der Phantasie zwischen dem Piemont und Bayern spannen.
Die Veranstaltungen – auf Italienisch und Deutsch – beginnen im Januar und laufen bis Ende Juni. Spielerische und kreative Aktivitäten, Theateraufführungen, wissenschaftliche Vorträge, ein Malwettbewerb, Ausstellungen von Bühnenbildern und Marionetten, Konzerte, Anekdoten und Erzählungen stehen bis Ende Mai 2020 in München auf dem Programm.
Im Juni wechseln wir dann an den Ortasee ins Piemont, um auf den Spuren von Baron Lamberto zu schreiten. Dort stoßen wir sogar auf Zeichnungen, die im März von bayerischen Kindern angefertigt werden.
Als Piemontesin, die es nach Bayern verschlagen hat, freut es mich besonders, Gianni Rodaris Geburtstag zwischen Italien und Deutschland zu feiern. So erweitert sich der Horizont und die Berge, die uns trennen, werden zu einem Bindeglied. Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern, Partnern und Teilnehmern der Initiative bedanken. Denn sie haben die Verwirklichung ermöglicht und die Inhalte des Projekts entscheidend bereichert.

Das Rodari-Projekt widme ich meinem Freund Mauro Maulini.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

JANUAR 2020

28.01. 100 Jahre Gianni Rodari. **LIONS CLUB MEDITERRANEO**
LÖWENBRÄUKELLER. Nymphenburger Straße 2, 80335 München
19:30-22:00 Uhr

Abendessen mit dem Lions Club Mediterraneo München.
Präsentation zu Gianni Rodari und Lesung mit Floriano Negri (S. 20)
Vorstellung des Programms von Anna Conti und Peter Hilkes.

Info und Anmeldung unter limmovilli@gmail.com

FEBRUAR 2020

13.02. Auf eine Tasse Kaffee mit Gianni Rodari. **NACHBARSCHAFTSTREFF TRUDERING**
Bajuwarenstr. 92, 81825 München
10:30-13:30 Uhr

Rodari bei der Internationalen Kaffeestunde.
Anmeldung erbeten unter sabine.t.reger@web.de
Frühstück nur für Frauen und Präsentation der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag mit Anna Conti.

26.02. Runder Tisch: Von der Didaktik zur Pädagogik. **UKRAINISCHE FREIE UNIVERSITÄT**
Barellistr. 9a, 80638 München
18:30-20:30 Uhr

Die Aktualität von Gianni Rodari und die Rolle der Fantasie im pädagogischen Prozess. Erfahrungen und Perspektiven aus didaktischer und pädagogischer Sicht.

Moderation und Übersetzung: Peter Hilkes (S. 32). Anmeldung: sekretariat@ufu-muenchen.de
In Zusammenarbeit mit dem House of Resources München.
Mit freundlicher Unterstützung vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

MÄRZ 2020

Monat der kreativen und didaktischen Workshops mit Texten von Gianni Rodari, die in folgenden Schulen stattfinden: Leonardo da Vinci, Europäische Schule, Doppio Mondo in München, und – offen für alle – in Bibliotheken und anderen Räumen.

Floriano Negri (S. 20)
Koordiniert die Lesungen in italienischer Sprache *Die Abenteuer von Zwiebelchen*
und die Theaterworkshops *Zweimal Lamberto.*

Renate Groß (S. 19)
Zuständig für die Lesungen auf Deutsch.

02. – 06.03. Ausstellung von Büchern von Gianni Rodari in verschiedenen Sprachen.
EUROPÄISCHE SCHULE
Auguste-Kent-Platz-3, 81549 München

Die Europäische Schule freut sich, zum 100. Geburtstag von Gianni Rodari einen Teil ihrer Bücher in mehreren Sprachen während der Lesewoche für die Schulgemeinschaft und deren Familien ausstellen zu können.

06.03. Worte und Bilder. **STUDIO ITALIANO**
Franz-Joseph-Str. 48, 80801 München
18:30-20:30 Uhr

Eintritt: 10 €. Anmeldung erbeten unter info@studio-italiano.de

Manuela Santini (S. 23) **und Floriano Negri** (S. 20).

Von der Inszenierung der Figuren Rodaris bis zur Arbeit des Illustrators.
Aperitif mit Manuela Santini und Floriano Negri.
Reime und andere Überraschungen begleiten die Lesungen.

In Zusammenarbeit mit Studio Italiano.

06. – 09.03. Workshops. **Manuela Santini** (S. 23).
Workshop Zeichnen mit **Manuela Santini**, die *Die Abenteuer von Zwiebelchen* illustriert hat.

• **Samstag 07.03., 10:30-13:00 Uhr**: Stadtbücherei Ingolstadt, Hallstr. 2, 85049 Ingolstadt; in Zusammenarbeit mit Spazio Italia.
Voranmeldung erbeten unter spazio@spazioitaliaingolstadt.de.

• **Samstag 07.03., 16:00-18:30 Uhr**: Caritas München, Lämmerstr. 3, in Zusammenarbeit mit der Caritas und Com.It.Es..
Voranmeldung erbeten unter info@annaconti.com und 5 € Unkostenbeitrag pro Teilnehmer.
Mit freundlicher Unterstützung vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

10.03. Ein Abend mit Gianni Rodari. Lesung aus 'Cipollino'. **LEONARDO DA VINCI Schule**
Wolfratshauser Strasse 84, 81379 München
18:30-20:30 Uhr

Der Abend möchte den Eltern und Freunden der Leonardo Da Vinci Schule eine Kostprobe aus einem der berühmtesten Texte von Gianni Rodari geben und dadurch einen Einblick in die Welt voller Fantasie und Wortspiele gewähren, in die die Kinder eingeführt werden. Floriano Negri und Concetta Pesce führen die Zuschauer in eine magische Welt, in der Spaß groß geschrieben wird!

In Zusammenarbeit mit der Leonardo Da Vinci Schule und ihrer Elternvereinigung

12.03. Unter Wasser. **THEATER IM FRAUNHOFER**
Fraunhoferstraße 9, 80469 München
20:00-22:15 Uhr

Eintritt: 12 €. Anmeldung erbeten unter info@fraunhofertheater.de – 089 267850

Dr. **Nicoletta Riccardi** (S. 39), Prof. Dr. **Jürgen Geist** (S. 19, 33), **Lidia Robba** (S. 17), **Domenico Brioschi** (S. 16)

Theater, Kunst und Wissenschaft auf einer Bühne ausgehend vom Text *Fischbuchhalter von Cusio*, der am Ortasee spielt.

Diese Aufführung ist dem Ortasee gewidmet, einem kleinen Stück Italiens, das kaum bekannt, aber besonders stimmungsvoll, romantisch und inspirierend ist. Die Besonderheit dieses Gewässers ist, dass es sich von dem ‚größten sauren See der Welt - der er einst war' zu einem der saubersten und klarsten Seen in Europa entwickelt hat. Ein Erholungsprozess, der beständig weitergeht und der den See schließlich in den Zustand zurückführen soll, in dem er sich vor der Industrialisierung befand.

Dr. Riccardi und Prof. Dr. Geist eröffnen den Abend und berichten von dem Gesundungsprozess des Sees, in den die Hechte zurückgekehrt sind. Es folgt die Projektion der Werke von Mauro Maulini.

Die von Domenico Brioschi erzählte Geschichte entwickelt sich mit der Beschreibung der Wasserbewohner, Lidia Robba illustriert live auf der ‚Zaubertafel'. *Il ragionier-pesce del Cusio* (*Fischbuchhalter von Cusio)* taucht auch auf, eine von Rodaris unvergesslichen Gestalten, der sich in einen Fisch verwandeln will, sich Kiemen und Flossen wachsen lässt, um dem Verschwinden der Unterwasserfauna durch die Umweltverschmutzung etwas entgegenzusetzen.
Moderation und Übersetzung: Helga Hoffmann und Peter Hilkes

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München, dem Forschungsinstitut IRSA-CNR in Verbania und dem Kulturverein „La finestra sul Lago".
Mit freundlicher Unterstützung vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

14. – 16.03. Workshops. **Natale Panaro** (S. 21).
Die Figuren von Manuela Santini ‚Zwiebelchen' und ‚Ritter Tomate' verwandeln sich in Fantastische Puppen aus Papier. Geschichten, Berichte, Anekdoten, Bruchstücke von Erinnerungen überschneiden sich mit Handfertigkeit, Schnitt- und Falttechnik und Design/Zeichnung.

• **Samstag 14.03., 10:30-13:00 Uhr**: Stadtbücherei, Hallstr. 2, 85049 Ingolstadt; in Zusammenarbeit mit Spazio Italia.
Voranmeldung erbeten unter spazio@spazioitaliaingolstadt.de.

• **Samstag 14.03., 16:00-18:30 Uhr**: Caritas München, Lämmerstr. 3, in Zusammenarbeit mit der Caritas und Com.It.Es..
Voranmeldung erbeten unter info@annaconti.com und 5 € Unkostenbeitrag pro Teilnehmer.
Mit freundlicher Unterstützung vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Der Zeichenwettbewerb basiert auf der Erzählung *Hilfe - Benjamin singt* und liefert die Bilder für die Ausstellung. Die ersten drei Gewinner des Wettbewerbs werden mit ihren Familien an den Ortasee eingeladen. In Zusammenarbeit mit Parco della Fantasia, Casa dei Padri, La Finestra sul Lago und B&B Guesthous San Giulio (Cooperativa Irene), Hotel Giardinetto und Distretto dei Laghi.

MAI 2020

08.05. Mittagessen mit Produzenten, serviert wird piemontesische Küche. **ACQUARELLO**
Mühlbaurstraße 36, 81677 München
12:00-15:00 Uhr

Kosten: 60 € pro Person. Anmeldung erbeten unter info@annaconti.com

Die piemontesischen Familienunternehmer Fontaneto, Rondolino – sowie Barbara Rizzato als Vertreterin von Alessi – und weitere erzählen während das Menü serviert wird. Der Sternekoch des Restaurants Acquarello, Mario Gamba, kreiert aus den Produkten der Familienunternehmen ein 3-Gänge-Menü. Das Convivium der Colline Novaresi und Slow Food präsentieren la *Cipolla Bionda* di Cureggio e Fontaneto (Die blonde Zwiebel aus Cureggio und Fontaneto).
Als Gäste dürfen wir Eraldo Teruggi, Vorstand des Conviviums Luca Platini und Repräsentant der Lebensmittelproduzenten Carlo Masseroni begrüßen.

In Zusammenarbeit mit Fontaneto S.r.l. (www.fontaneto.com), Acquerello-Reis der Firma Colombara (www.acquerello.it), der Produktionsgenossenschaft zum Schutz von Gorgonzola (www.gorgonzola.com) und dem Restaurant Acquarello (www.acquarello.de)

08.05. Auf den Spuren von Gianni Rodari. **LITERATURHAUS**
Salvatorplatz 1, 80333 München
19:30-22:00 Uhr

Eintritt: 12/10 €

Laura Pariani (S. 22, 37), **Nicola Fantini** (S. 18, 30), **Martina Ottmann** (S. 21), **Sergio Scappini** (S. 23)

Laura Pariani (Finalistin Campiello Preis 2019) und Nicola Fantini, zwei Schriftsteller, die mit dem Ortasee und Gianni Rodari sehr verbunden sind, beginnen eine Reise in die phantastische Welt des Schriftstellers aus Omegna. Sie lesen Auszüge aus seinem bedeutendsten Werk *Zweimal Lamberto*. Die Kabarettistin Martina Ottmann und zahlreiche Vorleser aus Münchner Migrantenorganisationen und -initiativen und dem Netzwerk MORGEN e. V. lesen Texte.

Die Worte werden von Maestro Sergio Scappini (Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand) auf seinem Akkordeon begleitet.
Moderation und Übersetzung: Antonio Pellegrino und Peter Hilkes.
In Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut, Com.It.Es. München, Morgen e.V., House of Resources, MIS foundation, Leonardo Da Vinci Schule.

Mit freundlicher Unterstützung vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

09.05. Dialoge im Mai. Kreativität und Lernentwicklung – Die Lehre von Gianni Rodari. **LMU Ludwig-Maximilians-Universität München**
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München, Aula A 120
10:00-13:00 Uhr

Referenten: Prof. Dr. Teresa Farroni (Università degli Studi di Padova)
Prof. Dr. Michele Daloiso (Università degli Studi di Parma)

Organisation: Prof. Florian Mehltretter (Institut für Italienische Philologie) und Dr. des. Teresa Barberio (Institut für Romanische Philologie – Graduate School Language & Literature) LMU München.

Kontakt: florian.mehltretter@lrz.uni-muenchen.de – teresa.barberio@lmu.de

Mit freundlicher Unterstützung von: ADI, Com.It.Es. München, Forum Italia e.V. und Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

10.05. Die ‘tausend‘ Stimmen von Gianni Rodari. **ITALIENISCHES KULTURINSTITUT**
Hermann-Schmid-Straße 8, 80336 München
15:00-18:00 Uhr

Maria Anelli (S. 16, 25), **Serena Chillemi** (S. 18), **Floriano Negri** (S. 20), **Mauro Maulini** (S. 20, 36), **Maulini – Colla** (S. 40)

“Benjamin ist ein netter Junge, der auf dem Lande lebt. Er geht zur Schule, er ist leidenschaftlicher Fußballfan und singt gerne“… genauso wie die Kinder vom Chor!

Ein Nachmittag mit Erzählungen, Beiträgen, Musik und den Marionetten des Teatro Colla von Mailand, die von Floriano Negri bewegt werden. Die Werke von Mauro Maulini werden gezeigt und der Kinderchor „I piccoli musici“ singt unter der Leitung von Maria Anelli zur Musik von Virgilio Savona und mit Serena Chillemi am Klavier.

Silvia Maulini erzählt, wir ihr Vater, Mauro Maulini, mit dem Theater Colla in Mailand für die Inszenierung des Stücks *Hilfe – Benjamin singt* zusammengearbeitet hat. Sie führt in die Ausstellung ein und stellt dazu Marionetten und Zeichnungen vor. Die Ausstellung ist bis 29.05. geöffnet.
Moderation und Übersetzung: Elisabetta Cavani (S. 26)

In Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut München, Com.It.Es. Forum Italia e.V., Leonardo Da Vinci Schule
Mit freundlicher Unterstützung vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.
Das Buffet bietet Fontaneto Srl an.

14.05. Die Gestade von Rodari. **KORBINIANSAAL – CARITAS**
Lämmerstr. 3, 80335 München
18:00-20:00 Uhr

Lino Cerutti (S. 17, 27), **Alberto Poletti** (S. 38), **Anna Lavatelli** (S. 19, 34), **Luca Maulini**

Wir tauchen wieder in die Gewässer des Ortasees ein und diesmal legen wir in Rodaris Geburtsstadt Omegna an. Denn dort leben auch Lino Cerutti, ein guter Freund Rodaris und Alberto Poletti, der Direktor des Parco della Fantasia. Die Anekdoten, die Kuriositäten im Leben von Rodari und kreativen Aktivitäten, die vom Parco della Fantasia angeboten werden, sind

Stoff für die Illustratoren von Rodaris Geschichten. Die Zeichnungen werden von der Autorin Anna Lavatelli projiziert und präsentiert. Einige Originalzeichnungen von Mauro Maulini für das Buch *Zweimal Lamberto* werden ausgestellt.
Luca Maulini, der Sohn des Künstler, führt in die Ausstellung ein.

Moderation und Übersetzung: Norma Mattarei
In Zusammenarbeit mit der Caritas und Com.It.Es. München
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

17.05. Zweimal Lamberto. **KLEINER KONZERTSAAL GASTEIG**

Rosenheimer Str. 5, 81667 München

Theateraufführungen in italienischer Sprache.

15:00 Uhr. Darbietung der Schüler der Leonardo Da Vinci Schule, die am Theaterworkshop teilgenommen haben.
Eintritt: 10 € - Gasteig oder online - www.muenchenticket.de

19:00 Uhr. Darbietung der Theatergruppe ProgettoQuindici e. V. (S. 22-39)
Eintritt: 12/16 € - Gasteig oder online - www.muenchenticket.de

Regie: Floriano Negri (S. 20)

„Jener, dessen Name immer ausgesprochen wird, bleibt am Leben“: Das ist die Prophezeiung, von der der uralte und steinreiche Baron Lamberto seine Inspirationen nimmt, um eine Strategie zu entwickeln, die ihn jünger macht und seinen Tod hinauszögert. So entwickelt sich eine erheiternde und paradoxe Geschichte, die nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene zum Nachdenken bringt.

In Zusammenarbeit mit Com.It.Es. München
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

JUNI 2020 in Piemont

Viele Veranstaltungen, die in den Pfingstferien geplant sind, erwarten Euch am Ortasee!
Wir beginnen in Omegna – der Stadt von Gianni Rodari und des Parco della Fantasia - und besuchen anschließend Orte, wo *Zweimal Lamberto* spielt.

Ausstellung der in München gefertigten Kinderzeichnungen. Zum Thema *Hilfe - Benjamin singt*.
Die Bilder werden bis 31.07. im Parco della Fantasia in Omegna ausgestellt. Via XI Settembre, 9, 28887 Omegna (Verbania).

Spaziergang mit Bildern und Sätzen von Gianni Rodari. Fotoausstellung unter freiem Himmel in der Gemeinde Orta San Giulio, veranstaltet vom Fotoclub Immagine Borgomanero.

Sammelausstellung Ein Veilchen am Nordpol. Künstler für Rodari. In der Villa Nigra in Miasino (Novara).
Besuche nach Vereinbarung: segreteria@asilobianco.it

04.06. Prosit Gianni Rodari! **CANTINE DEL CASTELLO CONTI**
Via Borgomanero, 15, 28014 Maggiora (Novara)
20:30 Uhr

Von den Zeichnungen für Rodari von Mauro Maulini zu den Lesungen mit Laura Pariani und Nicola Fantini. Auf der Bühne „Als Gianni Rodari den Dichter Dante Alighieri traf“.
Mit einer Weindegustation. Die Ausstellung von Mauro Maulini ist bis 31.07. geöffnet.

05.06. Vom Baron Lamberto zu den Seemuscheln. **Innenhof des RATHAUSES von Orta San Giulio**
Via Bossi, 11, 28016 Orta San Giulio (Novara)
15:00 Uhr

Spaziergang am See entlang mit Ermete und den ‚Muscheln des Sees', die von CNR gestiftet wurden. Sie sollen am See entlang ausgelegt werden.

Die Idee, Deutschland und Italien durch ein künstlerisches Projekt (durch ephemere Kunst) zu verbinden, kommt von Ermete Pastorio aus der Provinz Treviso. Er hat mit seinem Fahrrad 500 km zurückgelegt und dabei zwischen Venedig und München ca. 40.000 Muscheln ausgelegt, die er selbst an den Stränden der Adria gesammelt hatte.
Mit ihm treffen wir uns am Rathausplatz von Orta San Giulio, wo die ökologische Initiative ‚Muscheln vom Ortasee' von IRSA-CNR präsentiert wird.

06.06. Einzelausstellung Mauro Maulini. **SALA DELLE MOSTRE** (Ausstellungssaal)
RATHAUS von Pettenasco Piazza Unità D'Italia, 2, 28028 Pettenasco

11:00 Uhr Einweihung der Ausstellung zum Gesamtwerk von Mauro Maulini

Besuch im Museo del Tornitore (Museum des Drechselhandwerks)

Am Nachmittag in San Maurizio d'Opaglio
Besuch des Wasserhahnmuseums
Teilnahme am Festival Rebel-Ot, Theaterfest und Fest der Vereine, organisiert vom Teatro delle Selve.

07.06. Festival der weißen Stimmen. **RATHAUS von Ameno**
Piazza Marconi, 1, 28010 Ameno (Novara)

16:00 Uhr. Die Kinder singen!

Diese und weitere Ankündigungen auf der Website: www.annaconti.com

per Gelsomina

Il castello di re Giocomone

BIOGRAFIEN der Gäste

Maria Anelli

www.maria-anelli.com

Die in Bari geborene Lyrikerin Maria Anelli begann ihr Studium am Konservatorium "N. Piccinni" (Ba) beim Bariton Luigi De Corato. Sie verfeinerte ihre Technik bei Luciana Serra, Domenico Balzani, Mirella Parutto und Aris Christofellis. Als lyrischer Sopran singt sie in Opern und gibt Konzerte in Italien und Deutschland. Anelli dirigiert darüber hinaus den Kinderchor sowie den polyphonen Chor des Italienischen Kulturinstituts München. Sie gibt Gesangsunterricht für Kinder und Erwachsene und realisiert zusammen mit der Pianistin Serena Chillemi im Rahmen des Projekts "L'Opera Semplice" eigene Opern-Produktionen.

Domenico Brioschi – Lidia Robba Verein “La Finestra sul Lago”

www.lafinestrasullago.it

Domenico Brioschi

Der Schauspieler und Synchronsprecher für Zeichentrickfilme und Fernsehserien wurde im Laufe der Jahre zum Geschichtenerzähler und Clown, der seine Aufmerksamkeit auf das jüngste Publikum richtet. Seit drei Jahren bietet er mit Adriana Zamboni den Gästen des Parco della Fantasia in Omegna jedes Frühjahr eine Spielshow auf den Spuren von *Zweimal Lamberto*.

Lidia Robba

Die Präsidentin des Kulturvereins "La Finestra sul Lago" mit Sitz in San Maurizio d'Opaglio am Ortasee koordiniert und organisiert seit rund 20 Jahren kulturelle, gastronomische und musikalische Veranstaltungen in der Region Novara und Verbano.

"La Finestra sul Lago" wurde 1991 als Sommershow geboren und 2001 zu einem Verein mit dem Ziel, Künstler und Enthusiasten, die sich für die Konzeption und Umsetzung kultureller Projekte begeistern, zusammenzubringen. Die Schwerpunkte liegen auf Musik und Literatur, kombiniert mit Speisen und Wein aus dem Piemont. Das Gästehaus San Giulio in der alten Osteria di San Giulio, die der Familie Brioschi gehört, wird von der Genossenschaft Irene verwaltet. Das Haus bietet eine warme, familiäre, romantische und stimmungsvolle Atmosphäre. Von dem weitläufigen Garten aus können Sie das herrliche Panorama des Ortasees genießen.

Lino Cerutti

Lino Cerutti (1941) war von 1961 bis 1996 Grundschullehrer. In jener Zeit beschäftigte er sich mit dem Lernen, und nahm an Fortbildungskursen teil, um dann als Tutor tätig zu werden. Er hat Kurse und Konferenzen über die lokale Kultur für Lehrer und freie Zuhörer organisiert; er war Dozent an der Universität des dritten Lebensalters. Weiter wirkte er als Verwalter und Bürgermeister der Gemeinde Valstrona, dem Tal, aus dem er stammt. Mit anderen Wissenschaftlern gründete und leitete er die Zeitschrift "Lo Strona", in der Rodari zwei Artikel veröffentlichte. 25 Jahre lang leitete er das Magazin für Geschichte, Kunst und Tourismus "Le Rive". Er ist Direktor der jährlichen Publikation "Quaderni Cusiani" und Autor von Aufsätzen und Monographien über Novara. In der Geschichtsforschung hat er Ereignisse und Persönlichkeiten im Zusammenhang mit der Auswanderung der Peltrai in das deutschsprachige Europa untersucht. Er publiziert historische Artikel in verschiedenen Zeitungen und Magazinen.

Serena Chillemi

www.serenachillemi.com

Sie wurde in Catania geboren und schloss 2003 ihr Klavierstudium am Konservatorium "Antonio Scontrino" in Trapani ab. 2004 zog sie nach Deutschland und wurde in der Klasse von Thomas Böckheler am Münchner Konservatorium "Richard Strauss" aufgenommen. 2008 erhielt sie sowohl das Künstlerische als auch das Pädagogische Diplom. Sie hat immer eine intensive Konzerttätigkeit ausgeübt, sowohl als Solistin als auch in Kammerensembles.
2012 veröffentlichte sie ihre erste CD Solo Piano für das deutsche Label Auris Aurea.

Colla Marionettentheater Mailand (seit 1835)

www.teatrocolla.org

"Ein Theaterleben, das sich auf der Bühne zwischen umwerfenden Marionetten und talentierten Schauspielern abspielt!" Das renommierte Theater wird von Erwachsenen, aber vor allem von Kindern geschätzt. Es ist ein Ort, an dem Träume zum Leben erwachen – aus dem Holz der Marionetten und der Poesie der Worte.

Nicola Fantini

www.omegna.net

Nicola Fantini (Omegna 1962) ist Übersetzer und Autor auf den Gebieten der Science-Fiction, des Gothic-Romans und der Reisereportage. Ausgehend vom Ortasee schrieb er zusammen mit Laura Pariani: *Nostra Signora degli scorpioni* (Unsere Frau der Skorpione - Sellerio, 2014), *La macchina tigre* (Die Tiger Maschine - Pelledoca 2018), *Il lago dove nacque Zarathustra* (Der See, an dem Zarathustra geboren wurde - Interlinea 2018) und *Arrivederci, signor Čajkovskij* (Arrivederci, Herr Tschaikovsky - Sellerio 2019). Sie wurden ins Französische und Spanische übersetzt.

Renate Groß

Renate Groß studierte Theaterwissenschaften, Italienische Philologie und Kunstgeschichte in München und an der Scuola Normale Superiore in Pisa sowie Schauspiel an privaten Schauspielschulen in München und in Italien. Regiepraktikum bei Giorgio Strehler am Piccolo Teatro di Milano. Von 1994-1999 Regieassistentin am Münchner Volkstheater. Seit 2000 arbeitet sie als Regisseurin. Sie übersetzt Texte aus dem Italienischen ins Deutsche, u.a. Franziskus, Gaukler Gottes von Dario Fo. 2003 gründete sie Theater Continental für Kinder und Jugendliche. Als Theaterpädagogin leitet sie seit einigen Jahren Theaterworkshops in verschiedenen Formaten.

Prof. Dr. Jürgen Geist - Technische Universität München

Prof. Dr. Jüugen Geist leitet den Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie an der Technischen Universität München. In seiner Forschung untersucht er, wie Gewässer-Ökosysteme funktionieren und wie deren Lebensgemeinschaften durch Stressoren wie den Klimawandel beeinflusst werden, um daraus Schutzstrategien abzuleiten.

Anna Lavatelli

www.annalavatelli.com

Anna Lavatelli wurde in Cameri in der Provinz Novara geboren, wo sie bis heute lebt. Sie studierte Philosophie an der staatlichen Universität in Mailand, unterrichtete Literatur in der Mittelschule und widmet sich nun ganz den Kinderbüchern. Lavatelli begann 1986 mit dem Schreiben und experimentierte in den verschiedensten Genres, vom Abenteuerroman bis zur fantastischen Geschichte, wobei sie sich jedoch immer besonders mit den Themen der heutigen Gesellschaft befasste, und dem Einfluss, den diese auf das Leben der Kinder und ihre Art, mit der Welt der Erwachsenen umzugehen, ausübt.

Zu ihren erfolgreichsten Romanen zählen: *Tutti per una* (Alle für eine - Piemmeed.), *Paola non è matta* (Paola ist nicht verrückt - Piemmeed.), *Faccia di maiale* (Schweinegesicht - Salani) und *Il sasso sul cuore* (Der Stein auf dem Herzen -Einaudi). Sie arbeitet mit Schulen und Bibliotheken zusammen, wo sie Tagungen und didaktische Lesekurse koordiniert. Sie erhielt zahlreiche Literaturpreise, darunter 2005 die Hans-Christian-Andersen-Medaille als beste italienische Autorin des Jahres für Bimbambel (Bimbambel - Interlinea) und 2018 den Literaturpreis "Della Resistenza" der Stadt Omegna für den *Roman Il violino di Auschwitz* (Die Violine von Ausschwitz - Interlinea).

Mauro Maulini

Der Maler, Grafiker, Graveur und Bühnenbildner Mauro Maulini wurde 1927 in Pettenasco am Ufer des Ortasees geboren. Er hatte im In- und Ausland rund 100 Einzelausstellungen, die wichtigsten in Mailand, Turin, Bologna, Ivrea, Genf, Lugano und New York. Seine Stiche und Bilder haben mehrere Ausgaben von Rodari begleitet und er hat Puppen und Bühnenbilder für *Hilfe – Benjamin singt* für das Colla-Theater in Mailand geschaffen. Er war verantwortlich für die künstlerische Gestaltung des Parco della Fantasia in Omegna.

Floriano Negri

www.lagodortaingita.com

Schauspieler, Regisseur, Bühnenmanager, Licht- und Tontechniker, sowie Kulissenschieber. Seine Karriere begann am Theater Filodrammatici in Mailand, wo er in „Diktion und Gestik“ seinen Abschluss machte. Relevant ist das Treffen mit dem TAG Teatro di Venezia von Carlo Boso, wo er die Kunst der Commedia dell´Arte (Masken und Canovaccio) erlernte. 1994 wird er vom Marionettentheater Gianni und Cosetta Colla in Mailand engagiert. Dort entsteht seine Leidenschaft für das Kindertheater und die Literatur von Gianni Rodari. 2003 arbeitete er mit dem Parco della Fantasia in Omegna zusammen. Er inszenierte eine vollständig interaktive Show, in der sich das Kind – im Sinne Rodaris – in den Mittelpunkt des kreativen Aktes stellt und nicht nur passiv zuschaut.

Auf diese Weise wurde *Zweimal Lamberto* in ganz Italien gezeigt und über 1000 Mal aufgeführt. Seine beiden Kulturvereine “Cavallo Parlante“ und „Teatro de‘ Bisognosi“ ermöglichen es ihm, eigene Produktionen und Lesungen durchzuführen und mit Fernsehproduktionen, Festivals und Theatergruppen, wie der Guitti von Brescia, zusammenzuarbeiten.

Martina Ottmann

www.martina-ottmann.de

Martina Ottmann ist eine Münchner Kabarettistin, Entertainerin und Moderatorin, die unter anderem für ihre Solo-Programme mit dem Passauer Scharfrichterbeil ausgezeichnet wurde. Gleichzeitig ist sie seit Jahren als Trainerin und Coach für die Bavaria Filmgesellschaft tätig. Als Moderatorin präsentiert sie seit über 10 Jahren die Künstler auf der Freiburger Kleinkunstbörse.

Natale Panaro

Natale Panaro wurde 1940 in Castelletto d'Erro (Al) geboren und arbeitete hauptsächlich in Mailand. Nach seinem Abschluss in Literatur entwickelt er eine originelle Methode zum Gebrauch der bildenden Kunst als persönliches Ausdrucksmittel, als didaktisches Trainingsinstrument und als auf der Bühne angewandte Aktivität. Er schafft Skulpturen für Bühnenbilder, Puppen, Marionetten, Kostüme aus verschiedenen Materialien: Holz, Leder, Pappe, Pappmaché, Moosgummi, Glasfaser. Er arbeitet mit Theaterausstattern und Schneidern, mit Theater-, Ballett- und Puppentheatergruppen (Piccolo Teatro di Milano, Ater Balletto di Parma, Teatro del Buratto und Yorick Animationsschule von Mailand, Casa di Pulcinella in Bari).

Parallel dazu leitet er Workshops und Seminare über den kreativen Umgang mit Materialien. Von 1991 an arbeitete er acht Jahre lang bei der Fernsehsendung *L'albero azzurro* (RAI) mit. Er schreibt die Bücher *Il Cartastorie* (2000) und *Il Cartamaschere* (2004), die sich mit Papier- und Pappkreationen befassen. In Castelletto d'Erro, wo er sich derzeit aufhält, eröffnete er ein Atelier, das – neben dem Sitz seiner künstlerischen Tätigkeit – eine Anlaufstelle für die Wiederentdeckung von Handwerk und Tradition sein möchte.

Laura Pariani

www.omegna.net

Laura Pariani (1951) ist nicht nur Malerin und Drehbuchautorin, sondern hat auch 33 belletristische Werke und etwa 20 Theaterstücke geschrieben. Viele ihrer Texte spielen am Ortasee: zum Beispiel: *La foto di Orta* (Das Foto von Orta - Rizzoli 2001; Interlinea 2017), *I pesci nel letto* (Die Fische im Bett - Alet 2006), *Il nascimento di Tònine Jesus* (Die Geburt von TònineJesus - Interlinea 2014), *Il camminante* (Der Wanderer - Giuliano Ladolfi 2014), *Per me si va nella grotta oscura. Viaggio infernale con Dante e Rodari* (Für mich gehst du in die dunkle Höhle. Höllenreise mit Dante und Rodari - Active Teaching 2016).

Der See ist auch der Hauptprotagonist in den Werken, die sie mit ihrem Ehemann Nicola Fantini geschrieben hat: *Nostra Signora degli scorpioni* (Unsere Frau der Skoprione - Sellerio, 2014), *La macchina tigre* (Die Tiger Maschine - Pelledoca 2018), *Il lago dove nacque Zarathustra* (Der See, in dem Zarathustra geboren wurde - Interlinea 2018) und *Arrivederci, signor Čajkovskij* (Arrivederci, Herr Tschaikovsky - Sellerio 2019). Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Grinzane Cavour Award, den Campiello Selection Award, den Piero Chiara Award, den Elsa Morante Award und den Mondello Award. Ihr neuester Roman *Il gioco di Santa Oca* (Das Schiff des Theseus 2019) war Finalist für den Premio Campiello 2019.

ProgettoQuindici e.V.

www.quindiciteatro.com

Seit 2015 bietet die Laientheatergruppe ProgettoQuindici e.V. dem Publikum in München und Regensburg eine breite Palette an Werken: Komödien, bayerische Sketche und musikalische Cabarets, große Klassiker des italienischen und internationalen Theaters. In italienischer Sprache.

Manuela Santini

manuelasantini.wixsite.com/illustratrice

1975 in Jesi geboren; nach dem Abitur zog sie nach Bologna, wo sie an der Akademie der Bildenden Künste Malerei studierte und 2000 ihre Diplomarbeit über die Illustrierung von Kinderbüchern schrieb. Seitdem arbeitet sie als Illustratorin und kooperiert mit zahlreichen italienischen und ausländischen Verlagen: Edizioni Auzou, Helbling Languages, Einaudi Ragazzi, Mondadori Ragazzi, Mondadori Educational, Giunti, Grimm Press, Edmund Monnier, Edizioni Esperia, Raffaello Editore und anderen. Seit 2014 organisiert und leitet sie "Giardini Illustrati", ein Intensiv-Workshop für Illustrationen zur Realisierung von Buch-Illustrationen beim Wunderkammer-Konsortium und bei "Penelli Ribelli" in der Testaperaria-Bibliothek, beide mit Sitz in Ferrara. Sie widmet sich auch einer weiteren künstlerischen Form: dem Theater.

Seit 2011 ist sie Mitglied des Officina Teatrale Actuar in Ferrara, wo sie als Schauspielerin in Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche mitwirkt.

Sergio Scappini

Er ist Inhaber des ersten Lehrstuhls für Akkordeon in Italien am Konservatorium "Gioacchino Rossini" in Pesaro und derzeit ordentlicher Professor am Konservatorium "Giuseppe Verdi" in Mailand. Er studierte Akkordeon, Klavier und Komposition bei E. Spantaconi, A. Porrini und B. Bettinelli.

Scappini hat zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen, darunter das XXIV Trophee Mondial des C.M.A. (Confederation Mondial de l'Accordeon). Maestro Scappini konnte seinen Traum verwirklichen, Tradition und Moderne zu vereinen und, gemeinsam mit der japanischen Firma Roland, das erste digitale Akkordeon zu perfektionieren. Er hat in mehreren Ländern gespielt: in China, Korea, Japan, Russland und natürlich in Deutschland.

Es wirken mit...

Maria Anelli
(Chorleiterin)

Der Kinderchor „I Piccoli Musici“ inszeniert Gianni Rodari mit der Musik von Virgilio Savona.
Die großartigen und tiefgründigen Reime von Rodari werden begleitet von der lebhaften, wundervollen Musik von Savona: man könnte sich keine bessere Verbindung wünschen! Und hier sind wir, um dieses herrliche Werk *Kinderreime zum Singen* unter der Leitung des Soprans Maria Anelli und der Pianistin Serena Chillemi wieder zum Klingen zu bringen.
Der Chor mit Kindern zwischen 5 und 14 Jahren wurde 2012 zusammen mit Forum Italia e.V. und Maria Anelli aus der Taufe gehoben. Er hält regelmäßig Proben im Italienischen Kulturinstitut in München ab.
Mit Leidenschaft und großem Engagement wird die italienische Musiktradition zwischen Klassik und Moderne weiter getragen.

Noemi Brambilla
(Bürgermeisterin von Ameno)

Ameno mit seinen verstreuten Ortsteilen ist ein Schmuckstück, das sich vom See her den Berghang hinaufschmiegt und wie ein weit ausladender Balkon auf die östliche Seite des Ortasees blickt.
Die Landschaft wird neben dem Wassern des Sees, das das Blau des Himmels reflektiert, auch durch die majestätische

Größe des Monte Rosa verschönert. Ameno ist ein kleines Dorf, das durch Geschichte und Kultur seiner Bewohner einen umweltbewussten, nachhaltigen und modernen Tourismus propagiert. Auch das kulturelle Leben von Ameno ist reichhaltig. Seit langem gibt es hier Kulturveranstaltungen, Kunstausstellungen, Kino- und Musikfestivals. Die Musik spielt dabei eine besondere Rolle, wie z.B. das Ameno Blues Festival oder das Piano Village Festival.

Elisabetta Cavani

(ItalLibri, Buchhändlerin)

Mit der Sprache spielen, das hat Rodari den Kindern und auch den Erwachsenen beigebracht, Gedichte und schräge Reime zu erfinden oder Geschichten, die mit einer ungewöhnlichen Kombination zweier Wörter oder mit der Frage, ‘Was wäre, wenn...‘ anfangen. Auf diese Weise wird die Phantasie angeregt, aus den vorgegebenen Gleisen auszuscheren und die Tür bzw. den Geist für neue Wege zu öffnen.

Man könnte sagen, Rodari hat uns ermuntert, das Vorgegebene nicht blind zu akzeptieren und das gilt letzten Endes im umfassendsten Sinn, was die Gesellschaft, die Umwelt, die Akzeptanz der Diversität und des Anderen, ja den Frieden betrifft. Rodari hat uns demnach noch etwas zu sagen, besonders in der heutigen Zeit.

Deshalb haben wir aus Anlass seines 100. Geburtstages beschlossen, seine Werke wieder ins Gedächtnis zu rufen – auch seine pädagogischen Schriften, die in einem Seminar von den Pädagogik- und Romanistik-Instituten der LMU München veranstaltet werden.

Rodari wurde in viele Sprachen übersetzt. Leider ist er in Deutschland, nach den Veröffentlichungen der 60er und 70er Jahre, in Vergessenheit geraten, und zur Zeit sind nur vier Titel erhältlich.

Die vielen Übersetzungen bis hin zum Arabischen, Chinesischen und Japanischen, um die sich der Eröffnungsabend am 8. Mai 2020 dreht, sind der Beweis der Unmittelbarkeit von Rodaris Ansatz, der Universalität seiner Texte, die über die sprachlichen und kulturellen Schranken hinaus verständlich sind.

Lino Cerutti

(Rodaris Freund, Journalist)

Der Ortasee, eingebettet zwischen Bergketten und Moränen, spiegelt das Grün der Ufer und, an ruhigen Tagen, das Blau des Himmels wider. Er verdüstert sich nur im Herbst, wenn Blätter und Blumen vom Winde verweht werden und die Wasseroberfläche in Bewegung gerät. Der See ist leer und die Insel San Giulio, zusammen mit Häfen, Palästen und der grandiosen Basilika, erinnert an den Heiligen, der sie von Schlangen und Drachen befreit hat. Die Ungeheuer kriechen jedoch immer noch einmal im Jahr aus dem See hervor und verstecken sich an den Ufern in der Bucht von Omegna. Hier spielte Rodari und zählte die roten Fische, die im Wasser an ihm vorbeiflitzten. Jetzt suchen tausende Kinder mit Ferngläsern und Laserstrahlen auf Booten oder vom Strand aus die Drachen, die sich wer weiß wo verstecken.

In der Abgeschiedenheit der Insel beten und arbeiten (ora et labora) die Benediktinerinnen. Ein mystischer See, wie ihn Peter Benenson, der Gründer von Amnesty International, nannte, der die Kraft hätte, während eines Spaziergangs auf dem Berg oberhalb von Crabbia di Pettenasco, das ‚Gewissen zu mobilisieren'.

Mit dem Frühling erwacht der See von Neuem: Die Fähre mit Scharen von Touristen eilt von einer Anlegestelle zur nächsten, die Segelboote der Urlauber lassen sich treiben von den Winden, die je nach Tageszeit ihre Richtung ändern. Die Dörfer am Ufer empfangen in Hotels und auf Campingplätzen Urlauber und Touristen, die neugierig sind, Häuser und Paläste, Kirchen und Kapellen zu besichtigen, die von der fast 1000jährigen Vergangenheit eines autonomen Staates erzählen.

Die Riviera war das Herrschaftsgebiet des Bischofs von Novara, der ein liberaler Regent war, und hier konnte er seine Steuereinnahmen genießen sowie die Bischofspaläste von Gozzano und der Insel und die Verehrung der Anwohner von Riviera, die, wenn der Bischof auf die Insel kam, ihn bei der Überfahrt mit Dutzenden von Booten begleiteten.

Romantische Zeiten und Landschaften, die vor allem von ausländischen Reisenden geschätzt wurden und auf ihrer Grand Tour das Wunderbare entdecken wollten. Und sie fanden es im Großen Theater von Sacro Monte di Orta, in den zwanzig Kapellen, die mit Fresken geschmückt und unzähligen Statuen bevölkert sind, die wiederum nur darauf warten, die Lebensgeschichte von Franz von Assisi zu erzählen, dem Sankt Ökologicus par excellence.

Hier am Sacro Monte (dem Heiligen Berg) wurde Friedrich Nietzsche zu seinem Hauptwerk „Also sprach Zarathustra“ inspiriert. Dieser Besuch und dieses Buch stellte im Leben und Denken des Philosophen einen Scheideweg dar, sodass seine Biographen den Ausdruck „von Orta an“ (da Orta in poi) benutzen.
Der wichtigste Berg im Gebiet von Cusio ist der Mottarone. Von seinem Gipfel aus geht der Blick weit hinaus auf die Bergkette der Alpen vom Monviso bis zum Bernina und gen Süden hin weitet sich das Panorama auf die Seen im Voralpenland und die Flüsse, die durch blumige Wiesen und geschäftige Städtchen zum Po fließen. Der Monte Rosa auf der anderen Seite wirkt wie eine Barriere für die Täler, deren Höhenzüge von Menschen bewohnt werden, die aus dem Norden kamen, den Walsern. Sie ließen sich hoch oben in der Nähe der Gletscher nieder.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts entstehen in den bäuerlichen Gemeinden zwischen Omegna und Gravellona Toce (nördlich des Ortasees) Handwerks- und später Industriebetriebe. Es wimmelte nur so von Werkstätten, besonders Spinnereien, die später von Fabriken verdrängt wurden, die Haushaltsgeräte herstellen. Der Gipfel dieser Entwicklung wird mit der Erfindung der Espressokanne Moka von Bialetti erreicht. Es ist ein Produkt, in dem sich zeigt, wie die Zeiten sich ändern; es verkörpert die Dynamik des modernen Lebens. Ein weiteres Produkt (Girmi), das den Haushalt revolutioniert, ist das Aufkommen von Elektrogeräten (Mixer, elektrische Mühlen, Spülmaschinen) für den täglichen Gebrauch. Die Betriebe, die Haushaltsgeräte herstellen, sind weithin bekannt: Alessi, Lagostina, Calderoni, Piazza, darüber hinaus die oben erwähnten Firmen.

In den Dörfern am westlichen Ufer des Sees (Nonio, Cesara, Pella, San Maurizio d‘Opaglio und Gozzano) etabliert sich die Industrie für Badarmaturen. Wir freuen uns, darunter einige renommierte Firmen als Unterstützer dieses Projektes gewonnen zu haben.

Die einheimische Bevölkerung hält weiterhin an ihren Traditionen fest, besonders an den religiösen Festen.
Ende Januar feiern die Bauarbeiter (Maurer, Vermesser, Techniker) ihren Schutzpatron San Giulio auf der gleichnamigen Insel. Bei dieser Gelegenheit wird ein Lamm versteigert, um das die verschiedenen Mannschaften kämpfen.
In Luzzogno im Stronatal knüpft man alle drei Jahre ein Band von Betttüchern, die zu Hause gewebt wurden. Darunter zieht eine Prozession mit der Madonna, Musik, Bruderschaften, Delegationen und einer langen Reihe von Gläubigen durch die Straßen.

In Campello Monti, einer Walsergemeinde, wird am Johannistag (24. Juni) der ‘Giovannino‘ (das Johanneskindlein) mit dem Vlies eines Schafs bekleidet und so begleitet das Kind das Opferlamm in die Kirche.
Das größte Fest findet Ende August in Omegna statt. Die Urne des Märtyrers San Vito wird in einer Prozession herumgetragen, der See wird geweiht und am Ende gibt es ein grandioses Feuerwerk.
In Quarna und im Stronatal gibt es immer noch Frauen, die die traditionelle Kleidung tragen.
Im Cusio, das Gebiet mit dem antiken Namen, erhält sich trotz aller modernen Einflüsse einen Lebensstil, den der Schriftsteller Mario Soldati so beschreibt: „civiltà contadina e lacustre“ (bäuerliche Kultur einer Seenlandschaft).

Ein Netz von Straßen und Wegen erlaubt es, um den See herum zu wandern durch Dörfer, Wälder, Weiden und Felder ohne jemals den Blick auf den See zu verlieren. Der Wanderweg heißt ‚*anello azzuro*‘ (Der blaue Ring) und eignet sich für Ausflüge, sportliche Aktivitäten und Sonntagsvergnügungen.

Am besten beginnt man den ‚Rundweg‘ in Orta, eine der schönsten Ortschaften Italiens, steigt auf den Sacro Monte (den heiligen Berg), der zum UNESCO Welterbe zählt, steigt hinab in den Ortsteil Legro mit bemalten Häusern, die in einem Film vorkommen, der in Cusio gedreht wurde.

Danach entscheidet der ‚Wanderer‘, ob er den Turm von Buccione erklimmt oder am Ufer entlang nach Norden geht. Nach Vollendung des Rundgangs, was auch in Etappen geschehen kann, kommt man wieder nach Orta zurück und auf der Piazza mit Blick auf die Insel geht man in eine Bar, bestellt einen Drink und lässt die wunderbaren Eindrücke der Wanderung Revue passieren.

Roberto Cicala

(Geschäftsführer von Interlinea Edizioni)

Rodari, lebendige Wörter

Die ‘lebendigen Wörter‘ von Rodari zeigen die Fähigkeit des großen Kinderbuchautors, die bekanntesten italienischen Illustratoren anzuregen und, durch seine Worte und ihre Farben, den Kindern aus aller Welt prächtige Geschichten voller Freude und Hoffnung zu schenken.
Viel wurde über Gianni Rodari geschrieben, aber vielleicht kann man von seinen Zeichnern sagen, dass sie zu den großen wie kleinen Lesern auch jenseits der Sprache sprechen können. Auf diese Weise strömen Bilder von Altan, Luzzati, Munari, Mirek, Maulini und vielen anderen Künstlern durch die Bücher.
Die Figuren Cipollino, Baron Lamberto, Gelsomino, der Kater Zoppino und viele andere werden heute von der Autorin Anna Lavatelli, eine der Erben Rodaris, wieder neu belebt in den Farben und Bildern aus den Büchern, die in hunderte von Sprachen übersetzt wurden. Der Band von Lavatelli wird von InterLinea veröffentlicht, einem Verlag, der die Reihe „Le rane“ (Die Frösche) herausgibt. Diese Reihe wird auf Ökopapier, das aus Algen gewonnen wird, gedruckt und mit einem Text von Rodari eröffnet: *Der Fischbuchhalter von Cusio*, weil „die Fabeln in jedem Ding stecken: im Holz des Tisches, im Trinkglas, in der Rose“. Und auch in den Farben und Wörtern.

Nicola Fantini

(Autor aus Orta San Giulio)

Eines Morgens, wie schon so oft im Schuljahr 1970-71, war die Klasse 3B ein wenig unruhig – die Mädchen trugen weiße Schürzen, blaue die Jungen, alle mit gestärktem Kragen und grünem Band – weil sich die Lehrerin für einige Minuten aus der Klasse entfernt hatte. Bei ihrer Rückkehr wurde sie vom Direktor begleitet, was nicht gerade ein gutes Zeichen war. Im Schweigen, das plötzlich über die Klasse gekommen war, fing sie an zu sprechen. Mit Stolz und Respekt in ihrer Stimme präsentierte sie uns einen sympathisch aussehenden Herrn, dessen Benehmen alle unsere anfänglichen Befürchtungen in Luft auflöste. „Kinder“ verkündete die Lehrerin, „heute Morgen ist Gianni Rodari zu uns gekommen!“ Gianni Rodari besucht die Grundschulen seiner Heimatstadt Omegna!
Ich erinnere mich mit ungewöhnlicher Klarheit an diese Begegnung, wie vergnüglich und leidenschaftlich sie war, dass ich noch fast fünfzig Jahre später einige der Kinderreime aufsagen kann, die er uns an jenem Tag beigebracht hatte.

Raffaele Fattalini

Kinderreime für unsere bayerischen Freunde

Willkommen am Ortasee
und überall an unserer Riviera voi ragihr
Buben und Mädchen aus Baviera:
die Landschaft hier,
die is so schee.

Da hat‘s euch hergezogen
Wo sich Dörfchen und Schlösschen
spiegeln im See auf den Wogen.

Oben auf des Bergeshöh‘n
schweigend steht ein Kloster
Pace, Pace beten die Mönche
und empfangen die Gäste aus München.

Dann seht ihr den Monte Rosa
von einem reizenden Ort
aber nur wenn der Himmel blau ist
und der Regen fort.

Es gibt zwei Gottesmütter
eine auf dem Felsen Sasso
die andere, vorne weiter unten, leuchtet
und strahlt auf uns herunter.

San Giulio

In einer Zeit, so weit, weit weg
kamen zwei Brüder von weit, weit her
an diesen Ort, schon damals
weit, weit ab vom Schuss

Sie hießen Giulio und Giuliano
waren Maurer und Missionar
so manche Kirche von ihnen erbaut war
machten einst Rast hier in Gozzano.

Als er sieht die Insel im See,
sagt Giulio: Dorthin ich geh!
Jedoch kein Boot liegt an,
er segelt auf seinem Mantel sodann.

Dieses schöne Gedicht geht nur auf Italienisch weiter und wir überlassen es Ihnen, es aus Spaß ins Deutsche zu übertragen.

Raffaele Fattalini freut sich, wenn Sie ihm eine deutsche Version zusenden.
MAIL info@annaconti.com

Agostino Fortis

(Bürgermeister von San Maurizio d'Opaglio)

San Maurizio d'Opaglio ist eine Gemeinde mit ca. 3000 Einwohnern am westlichen Ufer des Ortasees.
Obwohl sie den größten und schönsten Strand des Sees hat, ist sie in der Welt durch ihre Produktion von Wasserhähnen und Ventilen bekannt. Unsere Gemeinde steht an der Spitze einer der wichtigsten Produktionszentren in Italien. Die Verwaltung von San Maurizio d'Opaglio ist hocherfreut, an der 100-Jahr-Feier für Gianni Rodari teilzunehmen und sieht in ihm eine gute Möglichkeit, neue Besucher in unser Städtchen zu locken.
Wir sind sogar noch glücklicher, Rodari mit unserer eigenen Veranstaltung „Rebel-ot" zusammenzubringen. „Rebel-ot" ist ein mundartlicher Ausdruck und bedeutet „ein Zusammentun von verschiedenen Dingen". Rebel-ot war von Anfang an ein Zusammenwirken von Vereinen, Schulen und Gewerben unseres Städtchens. Das Fest möchte eine kulturelle Botschaft vermitteln, die Kreativität, Buntheit und Liebe zur Heimat und seiner Landschaft zum Ausdruck bringt. Während des „Rebel-ot" Festes wird getanzt, gesungen, vorgelesen und auf der Dorfstraße gegessen.
Das ist ein wunderbares Zusammenkommen von Menschen und ein schöpferisches Teilen von Ideen, die sich fortwährend weiterentwickeln, dort, wo man zusammenarbeitet und offen für alle ist.
Rodari sagte: „Der Geist ist einzigartig. Seine Kreativität wird in alle Richtungen gepflegt."

Peter Hilkes

(Morgen e.V. – House of Resources)

Als Netzwerk Münchner Migrantenorganisationen und -initiativen unterstützt MORGEN e. V. mit großem Interesse das Rodari-Projekt. Es ist nicht nur für die in München lebende italienische Community, sondern auch für weitere Personenkreise mit Migrationsgeschichte und Fluchterfahrung von hoher Bedeutung. Rodari ist kein Unbekannter, kennen ihn doch aufgrund der Übersetzungen in viele Sprachen nicht nur Fachleute.
Das *Zwiebelchen* sei hier beispielhaft genannt. Bei vielen Kindern und in Familien ist Rodari ebenso wie bei Erziehern und Pädagogen eine feste Größe. Seine *Grammatik der Phantasie* ist auch ein Plädoyer für den Einsatz der Phantasie im Dialog mit Kindern, Jugendlichen und Eltern.
Unter dem Dach von MORGEN e. V. wirken viele Gruppen, die ihre jeweilige Muttersprache fördern – und sie tun dies mit Unterricht, Theater oder Musik. Sie suchen den Dialog untereinander, um ihre Angebote weiter zu entwickeln. Rodaris Methoden, Anregungen und Impulse sind dabei von großem Nutzen und werden mit Hilfe des Projekts zum Einsatz kommen.

Forum Italia e.V.

„Was wir sagen, kann wahr werden. Niemand hat das Zauberwort. Wir müssen es alle gemeinsam suchen: in allen Sprachen, mit Bescheidenheit, mit Leidenschaft, mit Aufrichtigkeit, mit Fantasie.“
Aus der Dankesrede von Gianni Rodari zur H.- C.-Andersen Preisverleihung während des XII Kongresses des Internationalen Ausschusses für Jugendbücher, Bologna April 1970

Prof. Dr. Jürgen Geist - Technische Universität München

Wasser und Gewässer sind für die Menschheit seit jeher von größter Wichtigkeit. Gerade in dicht besiedelten Gebieten nutzt der Mensch viele Gewässer nach seinen vielfältigen Bedürfnissen: zur Trinkwasserversorgung, Energiegewinnung, als Transportweg, für Fischerei und Aquakultur, aber auch im Kontext der Freizeit- und Erholungsfunktion. Neben den vielen nützlichen Funktionen können Gewässer auch zur Gefahr für den Menschen werden, z.B. bei Hochwässern oder wenn in ihnen toxische Stoffe auftreten. Erst in jüngerer Zeit hat man begonnen, den großen Wert der Gewässerlebensräume für die biologische Vielfalt und die durch sie bereitgestellten Leistungen für den Menschen, sogenannte Ökosystem-Dienstleistungen, besser zu verstehen. Gerade Süßgewässer sind Hotspots der Biodiversität. Durch Verschmutzung, Übernutzung, Klimawandel und die globale Verbreitung invasiver Arten ist der Verlust der biologischen Vielfalt in Süßgewässern derzeit sogar stärker als in tropischen Regenwäldern. Insbesondere Muscheln mit ihrem komplexen Lebenszyklus zählen zu den weltweit am stärksten bedrohten Arten der Süßgewässer. Mit ihrer enormen Filtrierleistung – eine einzelne Muschel kann 40 Liter Wasser pro Tag filtern – sind diese Tiere im Gewässerökosystem von besonderer Bedeutung. Sie benötigen für die Entwicklung ihrer Larven einen Wirtsfisch, weshalb ihr Vorkommen auch immer Rückschlüsse auf andere Arten ermöglicht. Manche Muschelarten können ein Alter von über 100 Jahren erreichen und in seltenen Fällen sogar Perlen produzieren. Ohne schnelles Handeln werden viele Muschelpopulationen in den nächsten Jahrzehnten aussterben, weshalb es wichtig ist, auf sie aufmerksam zu machen. Der Schutz dieser besonderen Tiere ist anspruchsvoll und zugleich faszinierend.

Anna Lavatelli

(Kinderautorin)

Lieber Gianni,
100 Jahre sind seit Deiner Geburt und 40 Jahre seit Deinem Tod vergangen, aber die Eckpfeiler Deiner literarischen ‚Revolution' sind lebendiger und aktueller denn je. Kein anderer italienischer Schriftsteller hat es geschafft, der Kunst des Schreibens für Kinder einen so bedeutenden Wendepunkt zu geben: Wir alle, die dieses einzigartige ‚Handwerk' ausüben, haben Dein Segel benutzt, um andere Meere zu befahren und andere Routen zu entdecken.
Aber neue Segel sind noch nicht am Horizont zu sehen und deshalb können wir uns immer noch gut erkennen, da wir Dich als Modell sehen, auch wenn wir – wie es richtig und natürlich ist – uns dann etwas entfernen, um uns selbst zu definieren und unsere eigenen Wege zu gehen.
Jedes Mal, wenn ich Die Grammatik der Phantasie wieder lese, bin ich überrascht, zwischen den Zeilen einen Gedanken, einen Kommentar, eine Hypothese von so überraschender Aktualität zu entdecken, als ob sie gestern geschrieben worden wäre. Aus jedem kleinen Samenkorn, das Du in die Grammatik geworfen hast, sind viele Ideen und Projekte hervorgegangen – von der Animation zum Lesen, zu kreativen Spielen, von der Wiederentdeckung der Fabeln zu den Geschichten für die ganz Kleinen - die erst heute in Italien zum Blühen kommen.
Du warst deiner Zeit voraus, lieber Gianni Rodari und in Deinen Werken – darunter mein Lieblingsbuch "Fabeln am Telefon" – bietest Du uns eine große Auswahl Deiner kreativen Einfälle, die nicht – wie zuweilen angenommen – nur die Frucht Deiner lebhaften Vorstellungskraft waren, sondern auch sorgfältige literarische Studien (insbesondere der literarischen Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts) mit einschloss und von sehr hoher Idealität und Zivilmoral geprägt waren.
Derjenige, der sich heute Deinen Schriften nähert, findet daher einen doppelten Reichtum: die Bewegung logisch-linguistischer Spiele, welche die Grammatik der Kreativität durchdeklinieren, und die Überzeugungen, die sie bewegen, die - bei näherer Betrachtung – die Werte unserer Verfassung sind: Freiheit, Demokratie, Frieden, Chancengleichheit für alle. Und das alles, ohne zu moralisieren, ohne den Kindern zu "predigen", die Geschichten selbst sprechen zu lassen und eine oder mehrere Interpretationen ihres Inhalts anzubieten.
Deine Arbeiten sind daher ein Übungsplatz für diejenigen, die lernen möchten, divergierendes Denken mit der Konvergenz menschlicher Werte in Einklang zu bringen. Es ist ein besonderes Fitnessstudio, in dem Du Dich nicht nur um Deinen Körper kümmerst, sondern um das, was sich in Deinem Inneren befindet, in dem kein Muskel zur Schau gestellt wird und

wo es nicht wichtig ist, als Erster anzukommen, sondern wo man zusammen mit Worten spielt, um sich als Bürger dieser Welt zu begreifen und einen gemeinsamen Weg geht.
Wenn ein Stein in den Teich geworfen wird und immer weitere Kreise zieht (die am häufigsten zitierte Metapher in der Grammatik der Phantasie), werden Deine Schriften für Tausende von Kindern zum Ausgangspunkt, um ihre Gedanken in Schwung zu bringen. Die Ideen, die sowieso schon da waren, warteten nur darauf, dass jemand sie entstehen und Gestalt annehmen ließ. Aber ohne diesen Stein und deine Hand, die ihn geworfen hat, wären sie nicht hervorgekommen.
Und dies ist der geheimnisvollste und zugleich faszinierendste Teil des Projekts, das Du im Kopf hattest: Bedingungen schaffen, unter denen Kinder sich frei ausdrücken und alle Möglichkeiten, Sichtweisen, Lösungen ausloten können.

In ihrem und in meinem Namen, von ganzem Herzen danke, lieber Gianni! Ich grüße Dich mit Deinem berühmten Reim, der dem Verkehrspolizisten gewidmet ist und speziell für Dich umgestaltet wurde.

Wer ist stärker als Gianni Rodari?

Er bleibt für uns ein Vorbild ohne Gleichen.

In seinen Fabeln frei und heiter

Er sagte mehr und schrieb weniger.

Neue mitreißende Wege

Hat er für alle aufgetan

Die Schulbücher immer mit auf dem Rücken

Wer ist geduldiger als Gianni Rodari?

Norma Mattarei
(Caritas)

Gianni Rodari ist der Traum einer besseren Welt, ist Phantasie und Kreativität.
Die Verbreitung der Werke und des Denkens dieses großartigen Schriftstellers sind ein Beitrag für eine offene und solidarische Gesellschaft. Deshalb unterstützt die Caritas gerne diese wunderbare Initiative.

Maulini – Rodari
(von Anna Lavatelli)

Das phantastische Binom, wie Gianni Rodari eines seiner berühmtesten Schreibspiele genannt hat, findet eine Parallele in der künstlerischen Zusammenarbeit des unvergessenen Kinderbuchautors und Mauro Maulini, einem der empfindsamsten Künstler seiner Zeit.

Beide kommen aus der Region Cusio (am nördlichen Ende des Ortasees), schauten seit ihrer Kindheit auf dasselbe Panorama, waren verliebt in ihre Heimat. Die zwei Freunde taten sich zusammen, um eine gemeinsame Passion zu teilen: Kinder- und Jugendliteratur zu adeln, indem sie ihr Werte gaben, die von Schönheit und Kreativität genährt werden.

Der Ortasee liegt da, geheimnisvoll und anregend, es genügt einen Stein hineinzuwerfen und aus den Wasserkreisen entstehen Ideen, die sich immer weiter ausdehnen. Maulini begleitet die schönsten Geschichten von Rodari und füllt sie mit Vorschlägen aus: *Zweimal Lamberto, Gelsomino im Lande der Lügner oder Hilfe - Benjamin singt, Fischbuchhalter, Ein Spiel für Weihnachten*, mit Zeichnungen auf Papier und Holzpuppen. Kein anderer Künstler konnte besser die Gedankentiefe des Schriftstellers aus Omegna durchdringen, die professionelle Ernsthaftigkeit und seine Sozialethik interpretieren. Es genügt, den Stil von Maulini zu betrachten, so präzise und kühn, ja sogar provokant, um zu verstehen, dass diese zwei Menschen bestimmt waren, sich zu begegnen und miteinander zu arbeiten.

Patrizia Mazzadi

(Direktorin der Leonardo Da Vinci Schule)

Die Leonardo Da Vinci Schule ist froh an, diesem Projekt teilzunehmen, das Phantasie und Kreativität in den Kindern fördert, ganz im Sinne von Gianni Rodari!

Laura Pariani

(Autorin aus Orta San Giulio)

„Ein Stein, der in einen Teich geworfen wird, erzeugt konzentrische Wellen, die sich auf der Oberfläche ausbreiten und, je nach Entfernung, die Seerose und das Röhricht, das Papierschiffchen und die Pose des Anglers unterschiedlich stark in Bewegung setzen.
Dinge, die, jedes für sich, friedlich vor sich hin träumten, werden gleichsam zum Leben erweckt und gezwungen, aufeinander zu reagieren, zueinander in Beziehung zu treten....“ so steht es geschrieben auf einer der ersten Seiten der *Grammatik der Phantasie* von Gianni Rodari.

Ich denke oft an diese Sätze, wenn ich meinen täglichen Spaziergang mache, am Ufer des Sees, wo auch *Zweimal Lamberto* angesiedelt ist. Wie doch dieser See alle Trümpfe bereit hält, um den Hintergrund für wunderbare Geschichten abzugeben: z.B. der kleine Bach, der ‚seinen eigenen Kopf‘ hat, nicht nur weil er die grammatische Regel verspottet, er verlangt den weiblichen Artikel – La Nigoglia - sondern auch, weil er – der einzige unter allen Ausflüssen aus den Bergseen – anstatt nach Süden Richtung Mittelmeer zu fließen, auf der nördlichen Seite entschieden auf die Alpen zusteuert.

Alberto Poletti

(Leiter des Parco della Fantasia - Omegna)

Der Parco della Fantasia ist ein literarischer Park: das bedeutet, dass man hier mit Worten, Gedanken und Einfallsreichtum spielt, mit Büchern und Kinderreimen, mit Pappe und Stoffen, Filzstiften und Aquarellfarben; das bedeutet auch, dass die Familien in die Erzählungen Gianni Rodaris eintauchen, vor allem aber, die Geheimnisse entdecken, um davon zu erzählen und sie zu leben – so wie sie es wollen und auch so viele sie wollen. Hier erleben die Kinder, was sie nicht erwartet haben: Sie werden zu Schauspielern auf einer Bühne, werden Künstler oder Handwerker, verwandeln sich in Lehrer, Journalisten, Astronauten oder Barone; sie werden zu Buchstaben und Sätzen greifen, um zu erzählen; zu Marionetten und Verkleidungen, um zu erfinden, multimaterielle Hilfsmittel verwenden, um zu zeichnen, Karton und Holz, um zu bauen; sie werden auf Entdeckungsreise gehen, auf dem See oder in der Stadt;
Orte, Winkel und Gesichter kennenlernen, die berühren, die erzählen und die die Vorstellung anregen…

Sie werden die Macht der Kreativität spüren und das werden, was sie wollen, Träume befreien, das entscheiden, was für jeden Einzelnen das Richtige ist. Es ist ein Stück Welt, in der Schulen und Familien zwischen Spielen, Märchen und neuen Erfahrungen leben, geführt von großartigen Animateuren, die sich lange ausgebildet haben, um den wertvollen Schatz der Kinder nicht zu verlieren: Die Phantasie.

ProgettoQuindici e.V.

Seit 2015 bietet die Laientheatergruppe ProgettoQuindici e.V. dem Publikum in München und Regensburg eine breite Palette an Werken: Komödien, bayrische Sketche und musikalische Kabaretts, große Klassiker des italienischen und internationalen Theaters. Alles in italienischer Sprache.
Der Baron Lamberto, der zweimal lebte, ist für ProgettoQuindici die Gelegenheit, in die fantastische Welt des Schriftstellers Gianni Rodari einzutauchen und sich zum ersten Mal an junge Erwachsene und an erwachsene Junge zu wenden.

Rodari ist einer der weltweit beliebtesten italienischen Schriftsteller für Jugendliche. Er inspiriert auch viele Eltern, darunter auch viele aus unserer Gruppe, die aus der *Grammatik der Phantasie* Anregungen und Hilfe erhielten.

„Derjenige, dessen Name immer ausgesprochen wird, bleibt am Leben" ist das Leitmotiv von der 1978 veröffentlichten Novelle. Eine Prophezeiung, die in der hektischen und immer mehr vernetzten Welt von 2020 noch sehr aktuell ist.

Seine Charaktere, die Ironie und die Erzählmuster sind die Frucht von einem tiefgreifenden und kreativen Prozess. Unter der künstlerischen Leitung von Floriano Negri gehen wir als Schauspielergruppe gemeinsam durch diesen Prozess. Die Idee ist, aus der Perspektive eines Kindes in die Geheimnisse der Insel San Giulio einzutauchen und trotzdem eine für Erwachsene fesselnde Show anzubieten. Mit Freiheit und Offenheit wird ProgettoQuindici die Geschichte auf die Bühne bringen.

Dott.ssa Nicoletta Riccardi

(CNR – IRSA)

Der Fischbuchhalter und die Muscheln: Die Wachen für den Ortasee kommen an.

Im Jahr 1930 wurde der Ortasee als „tot“ bezeichnet. Bereits 1926 hatten Industrieabwässer jegliche Lebensformen vergiftet, mit katastrophalen Auswirkungen auf die Umwelt, den Tourismus und den Fischfang. Es ist ein See, “in dem nicht einmal ein Aal versuchen würde zu überleben”, so der Autor Eugenio Montale. Die Sorge um den See kam zu spät, aber 1989 schritt man endlich mit der Einbringung von vielen Tonnen Kalk ein. Diese Behandlung puffert die Säure im Wasser und fällt so giftige Metalle aus. Dadurch wurden erste Anzeichen einer Erholung des Sees sichtbar, die der Fischbuchhalter von Cusio prophezeit hatte.
Aber leider fungiert der See wie ein Trichter: Die ausgefällten giftigen Substanzen sammeln sich am Boden des Sees! Das Leben im Wasser nimmt allmählich wieder zu, aber der Gewässerboden ist verwüstet und stellt durch die Gifte, die sich dort angesammelt haben, eine Bedrohung dar. Und neue, kürzlich und wiederholt freigesetzte Substanzen unbekannter Herkunft sorgen für alarmierende Nachrichten. Es ist notwendig, diesen Boden zu säubern und, noch mehr, ein Warnsystem zu installieren, das bei jeglichen anderen Ursachen von Verschmutzung aktiviert wird, sollte diese erneut den See bedrohen. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, Süßwassermuscheln zu verwenden, die die besten natürlichen Reiniger und sensibelsten existierenden Biosensoren sind. Das Projekt RIS-ORTA nutzt diese Besonderheit der Muscheln: Die Wiederansiedlung dieser natürlichen Reinigungskräfte an den Seeufern fördert die Aufnahme giftiger Substanzen. Die Überwachung der Reaktionen der mit Sensoren ausgestatteten Muscheln kann als Frühwarnsystem für umweltschädliche Einleitungen dienen.

Gianni Rodari – Gianni Colla – Mauro Maulini

(von Silvia Maulini)

Gianni Rodari, Gianni Colla und Mauro Maulini finden sich endlich zwischen München und dem Lago d'Orta wieder, um den 100. Geburtstag des Schriftstellers aus Omegna zu feiern. Die drei vom Ortasee, an dem sie geboren, beziehungsweise den sie zu ihrer Wahlheimat auserkoren haben, verbindet die antikonformistische und kreative Sicht auf die Welt und auf die Menschheit und die Fähigkeit, die Oberfläche der Dinge und der Personen zu durchdringen und mit geschriebenen oder vorgetragenen Worten oder mit Formen und Farben eine faszinierende und ironische Welt der Fantasie heraufzubeschwören. Maulini und Rodari hatten sich kurz in den 70er Jahren am Lago d'Orta getroffen, um in groben Zügen den Plan zu besprechen, das Werk „Gelsomino im Lande der Lügner" als Theaterstück zu inszenieren. Der vorzeitige Tod des Schriftstellers machte eine direkte Zusammenarbeit zunichte, aber das Projekt wurde schließlich 1985 in die Tat umgesetzt, wobei Maulini die Kostüme und Marionetten entwarf und Gianni Colla das Drehbuch schrieb, um das Werk von Rodari im Teatro Colla in Mailand aufzuführen. Nach monatelangen Vorbereitungen und unzähligen Treffen zwischen dem Künstler und den Collas, die oft am Lago d'Orta stattfanden, wurde „Gelsomino" mit den Marionetten von Maulini im Jahr 1986 uraufgeführt.
Maulini fertigte unter den kompetenten und kritischen Blicken Gianni Collas und seiner Tochter Dutzende von Skizzen und Prototypen an. Die Aufführung war ein Riesenerfolg und gehört noch heute zum Repertoire des Teatro Colla in Mailand. Nach „Gelsomino" wurde die Zusammenarbeit fortgeführt, wobei Maulini Skizzen und Prototypen für die Geschichte „Zweimal Lamberto oder das Geheimnis der Insel San Giulio" von Rodari entwarf, die ebenfalls im Teatro Colla aufgeführt werden sollte, aber leider wurde dieser Plan nie verwirklicht. All das Material und die Entwürfe, die für diese zwei Projekte angefertigt wurden, sind zum Glück nicht verlorengegangen und bilden nun bei den zahlreichen Veranstaltungen zum 100. Geburtstag Rodaris einen wesentlichen Bestandteil.

Prof. Dr. Egbert van Wyngaarden - Hochschule Macromedia

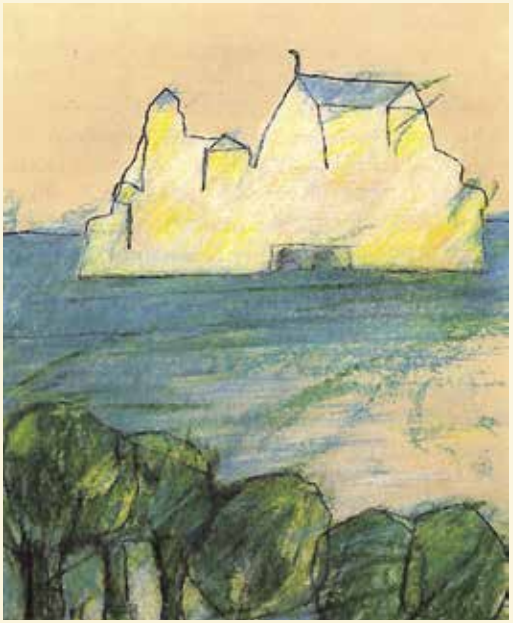
www.wyngaarden.net

„Ausgehend von der Grammatik der Phantasie und dem phantastischen Binom würde ich gerne der Frage nachgehen, wie Rodari uns helfen kann, kreative Lösungen für die Herausforderungen der heutigen Zeit zu finden, und wie er uns nach wie vor dazu inspirieren kann, als starke, kreative Persönlichkeiten mithilfe der Technik des Erzählens in die Zukunft zu denken. Wie können Medienmacher den Herausforderungen der Zukunft konstruktiv begegnen?"
Das ist die Frage, mit der sich Autor und digitaler Vordenker Egbert van Wyngaarden auseinandersetzt.

Francesco Ziosi

(Leiter des Italienischen Kulturinstituts)

Es ist mir eine Ehre, als Leiter des Italienischen Kulturinstituts München, an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum von Gianni Rodari teilzunehmen. Seine Kinderreime und seine Geschichten waren schon die Begleiter meiner Kindheit, und auch die meiner Töchter und vieler anderer Kinder. In München, einer traditionellen Einwanderer-Metropole, leben sie wirklich, "die Kinder der ganzen Welt", und deshalb ist es meiner Meinung nach besonders wichtig und schön, hier Rodari über sich erzählen zu lassen.
Rodari hat es geschafft, sich für alle und überall verständlich zu machen, nicht nur für die Kinder, ohne jedoch die Verbindung zu jener Ecke der piemontesischen Provinz zu verlieren, die ihn in seiner eigenen Kindheit beherbergte, mit diesem See, eingebettet zwischen den Bergen, in dessen Mitte, aber nicht wirklich in der Mitte, sich die Insel San Giulio befindet.



Illustrationen von Mauro Maulini für die Werke aus Il ragioniere pesce del Cusio, Interlinea, Novara 1998

Die Vorbereitungen zum 100. Geburtstag von Gianni Rodari, der in München und im Piemont gefeiert wird, haben diesseits und jenseits der Alpen zahlreiche Menschen beschäftigt, ohne deren Hilfe dieser Traum nicht Wirklichkeit geworden wäre.

Deshalb möchte ich folgenden Personen danken:
Silvia Maulini für die große Unterstützung in Organisationsfragen des Projekts;
Verlag EL, der sein offizielles Logo zum Rodari-Jubiläum zur Verfügung gestellt hat;
Helga Hoffmann und Katharina von Harsdorf für die Übersetzungen ins Deutsche;
Agnese Semprini für die redaktionelle Textbearbeitung;
Silvia und Luca Maulini für die Erlaubnis, die Bilder ihres Vaters zu verwenden und in einer Ausstellung zu zeigen;
Stefania und Cosetta Colla für die Marionetten und die Bilder für die Ausstellung;
Dem Fotoclub Immagine aus Borgomanero für die Verwendung von Fotografien;
Norma Mattarei und Peter Hilkes für die Zusammenarbeit;
Domitilla Bonuccelli für ihre Produktionsassistenz;
Allen, die Rodaris Bücher in ihrer Muttersprache besorgten und vorlesen werden;
Jeder Firma, Verwaltung, (Ameno, Orta San Giulio, Miasino, Pettenasco, San Maurizio d´Opaglio Institution), jedem Verein und allen Mitarbeitern, die dieser Initiative mit Hingabe und Feingefühl ihre Zeit gewidmet haben;
Und besonders meiner Familie, Mila und Hubert, für ihre Unterstützung bei der langwierigen Verwirklichung dieses Projekts.

Nochmals vielen Dank an alle, die an mein Projekt geglaubt haben und zusammen mit mir diesen wichtigen Jahrestag feiern wollen.

Anna Conti

Dieses Projekt wird gefördert von der
Landeshauptstadt München
Kulturreferat

ANNA CONTI

Consolato Generale d'Italia
Monaco di Baviera

www.annaconti.com - info@annaconti.com

IN KOOPERATION

MORGEN NETZWERK MÜNCHNER

HOUSE OF RESOURCES München

caritas

SPONSOREN

ISTITUTO italiano di CULTURA MONACO DI BAVIERA

COMITES Monaco di Baviera - München

Pater Rupert Mayer Stiftung

MIS Foundation

FORUM ITALIA

LMU

ACQUERELLO®

www.acquerello.it

ALESSI

LEONARDO DA VINCI
Deutsch-Italienische Schule

studio ITALIANO

ADI Associazione Docenti Italiano

Elternvereinigung der Europäischen Schule München

Stadtbücherei

National Research Council of Italy

ECOMUSEO CUSIUS

IRSA CNR

Technische Universität München

ALL ABOUT ITALY

ADESSO

LIBRI

CIRCOLO CENTO FIORI
FONDATO NEL 1880

rinascita e. V.

Einaudi Ragazzi

le rane interlinea

P 15 Progetto Quindici

NICOLETTI FOTOGRAFI

FOTOCLUB BORGOMANERO
"L'IMMAGINE"

BANFICONSULTING
Events & Exhibitions

Parcodellafantasia
Gianni Rodari

Gianni Rodari
100 ANNI OMEGNA

IRENE
IMPRESA SOCIALE
COOPERATIVA

OTIUM
B&B

Gardinetto
Lago d'Orta

Leone
Torino 1857

CONTI
Cantine del Castello

DISTRETTO
TURISTICO
DEI LAGHI
Lago Maggiore
Lago d'Orta
Lago di Mergozzo
Monti e Valli d'Ossola

LA FINESTRA SUL LAGO

Casa dei Padri

VA Albertoni
ein europäisches Ventil für die Welt

Italien – das ist mehr als nur Kunst, gutes Essen und wunderschöne Landschaften: In Italien wissen wir, wie man hochwertige technische Produkte herstellt, und unsere Hauptkunden, die diese Industrieprodukte schätzen, sind deutsche Unternehmen.
Eine partnerschaftliche Beziehung von großem Nutzen für beide Seiten. Wir Italiener wiederum schätzen die deutschen Technologieprodukte.
In der VA Albertoni produzieren wir seit Anfang der 60er Jahre Ventile, von denen heute viele in deutsche Geräte eingebaut und dann weiter in die ganze Welt exportiert werden.
Die Technologien unserer industriellen Verfahren und jene unserer Produkte sind das Ergebnis eines industriellen Wissens, das sich im letzten Jahrhundert rund um den Ortasee entwickelt hat. Im Gegenzug unterstützen wir aktiv zahlreiche kulturelle Initiativen, die in dieser unserer Region entwickelt und verwirklicht werden.
Federico Albertoni (Firmeninhaber)

VA ALBERTONI S.r.l.
Via Santa Rita, 34
28024 Gozzano
Novara, Italien

www.va-albertoni.it

VA
ALBERTONI

Fontaneto srl

"Die Firma Fontaneto Srl befindet sich in der Gemeinde Fontaneto d'Agogna in der Provinz Novara im Piemont, wo meine Familie, die den Namen Fontaneto trägt, lebt. Die Idee, dieser wunderbaren Initiative beizutreten, die das bayerische München mit unserem geliebten Territorium verbindet, weckte sofort meinen Wunsch, unsere für Internationalität offene Philosophie der Territorialität zu stärken. Annas Begeisterung steckte mich schon beim ersten Treffen an. Es brauchte nicht viele Worte, um mich davon zu überzeugen, unsere Marke näher an Gianni Rodari heranzuführen, unseres Landsmannes, der im Ausland ebenso wie unsere frischen Pastaprodukte bekannt ist. Agnolotti, Ravioli und Gnocchi sind seit Jahren auf dem deutschen Markt präsent und wir hoffen, dass sie während dieser Veranstaltung verkostet werden. Ich bin stolz darauf, als Eigentümer eine Nudelfabrikzu repräsentieren, in der handwerkliche Sorgfalt an erster Stelle steht und deshalb dem Verbraucher ein Höchstmaß an Qualität garantiert wird."

Fabio Fontaneto (Firmeninhaber)

FONTANETO S.r.l.
Loc. Molino Marco 20
28010 - Fontaneto d'Agogna
Novara, Italien

www.fontaneto.com

FONTANETO
Passione per la pasta

Sie finden unsere Produkte zum Kauf bei

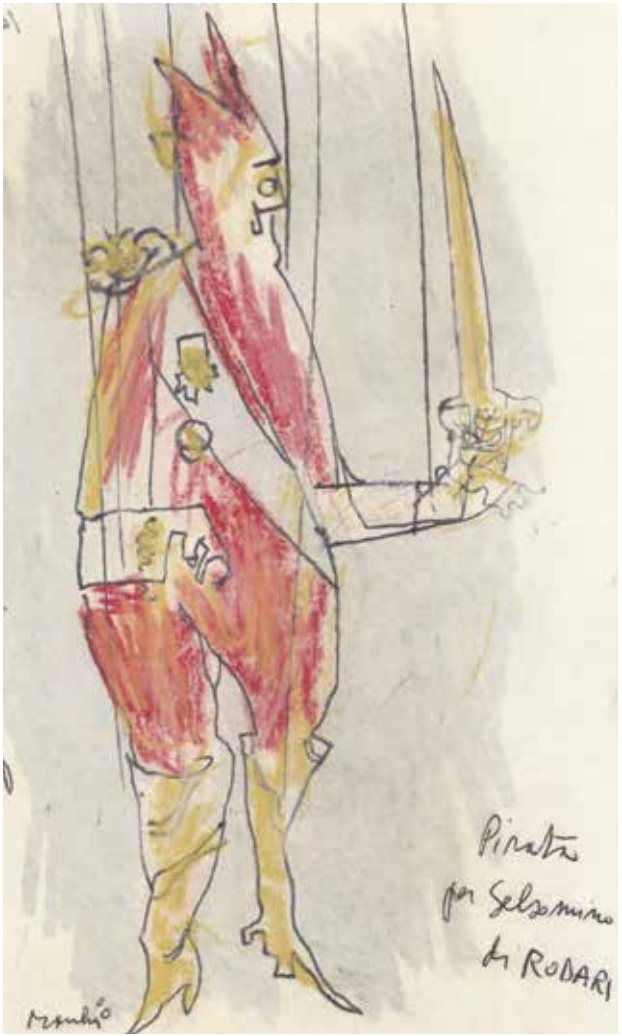
FARNETANI
Peter-Anders-Straße 9,
81245 München

Museum für Armaturen und ihre Technologie

San Maurizio d'Opaglio ist das Zentrum des wichtigsten italienischen Industriezweigs für die Herstellung von Armaturen und Ventilen. Die Anfänge der Metallverarbeitung reichen zurück in die Zeit von Leonardo da Vinci.
Das Museum zeigt u.a. auch die Entwicklung der Technik und der Produktivität, die Fortschritte auf diesem Gebiet und die Geschichte der langen und komplexen Beziehung der Menschen zum Wasser. Zu sehen sind experimentelle Reproduktionen griechischer und römischer Ventile und Wasserhähne, Originalstücke aus dem 17. Jahrhundert sowie deren Werkzeuge. Videos erklären den Besuchern die Historie und die Geschichten hinter einem Alltagsgegenstand, der jedoch in seinen technischen Eigenschaften fast unbekannt ist. Geöffnet von April bis November, Freitag, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
Museo del Rubinetto e della sua tecnologia Piazza Martiri della Libertà 1, 28017 San Maurizio d'Opaglio - Novara - Italie

Museo del Rubinetto e della sua tecnologia
Piazza Martiri della Libertà 1
28017 San Maurizio d'Opaglio
Novara, Italien
www.museodelrubinetto.it

Illustrazioni di Mauro Maulini



Fotografia
Mauro Bonzini